

≡ CHO TSCH ≡ CHI ≡ N 2023

Kateřina Tučková



Bílá Voda – Weißwasser

DONNERSTAG 27. APRIL UM 19:30 UHR
Altes Rathaus Leipzig
Markt 1, 04109 Leipzig

Lesung mit Kateřina Tučková.
Moderation: Martin Krafl; Stimme: Iris Milde

FREITAG 28. APRIL UM 19:30 UHR
Mädler Art Forum
Eingang B, 1. Etage,
Grimmaische Strasse 2-4 04109 Leipzig

Lesung mit Kateřina Tučková.
Dolmetschen: Iris Milde; Moderation:
Martin Krafl; Stimme: Steffi Böttger

SAMSTAG 29. APRIL UM 12:00 UHR
Leipziger Buchmesse
Tschechischer Nationalstand;
Halle: 4, Stand: E301

Lesung mit Kateřina Tučková.
Moderation: Iris Milde

VERANSTALTER



MINISTRY OF CULTURE
CZECH REPUBLIC



MORAVIAN
LIBRARY



Leipziger
Buchmesse

WWW.BOOKFAIRS.MZK.CZ/LEIPZIG

Bílá Voda – Weißwasser

Der mit dem Staatspreis für Literatur der Tschechischen Republik ausgezeichnete Roman „Bílá Voda“ (Weißwasser) von Kateřina Tučková (Host Verlag, CZ; 2022) Bílá Voda – ein halb verfallenes barockes Kloster direkt an der polnischen Grenze, in einem der entlegensten Winkel Tschechiens. Dort internierte der sozialistische Machtapparat von 1950 bis 1989 Frauenorden aus der ganzen Republik, während deren Heimatklöster aufgelöst wurden. Zeitweise lebten bis zu 400 Nonnen gleichzeitig in diesem „Wartesaal des Himmels“. Verachtet von der sozialistischen Gesellschaft mussten die Ordensfrauen Zwangsarbeit verrichten, unter widrigsten Bedingungen, von vermeintlichen Helfern bespitzelt. Ziel war, das Christentum im Land auszurotten. Statt sich dem Druck zu beugen, verteidigten die Frauen ihren Glauben nur noch fester, rückten als Gemeinschaft im Geiste zusammen und schafften es, auch in größter Not und unter schlimmsten Repressalien den Grundsatz der Nächstenliebe zu verfolgen. Zehn Jahre hat die Schriftstellerin Kateřina Tučková in Archiven recherchiert und unzählige Originaldokumente gesichtet, die zum Teil unverändert in den Roman eingeflossen sind. „Bílá Voda“ ist nicht nur die Geschichte einer für die sozialistischen

Staaten beispiellosen Säuberung, sondern auch der jungen Ordensfrau Evarista, die zur katholischen Priesterin geweiht wurde und als solche praktizierte, bis sie der Papst nach der Samtenen Revolution exkommunizierte.

Kateřina Tučková

Kateřina Tučková (*1980 in Brno) ist Prosaautorin und Kunsthistorikerin. An der Masaryk-Universität in Brno studierte sie Bohemistik und Kunstgeschichte. In ihren Romanen erzählt sie fiktive Geschichten, die von realen Fakten inspiriert sind, welche die Autorin akribisch recherchiert. Einem großen Publikum wurde sie durch ihren später mit einem Magnesia Litera geehrten Roman Vyhnání Gerty Schnirch (2009, dt. als Gerta. Das deutsche Mädchen) bekannt, in dem sie vom Schicksal einer Deutschen aus Brno erzählt, die 1945 auf den sog. Brünner Todesmarsch geschickt wurde, dann zwar im Lande bleiben durfte, ihre deutsche Herkunft jedoch bis zur Wende von 1989 verleugnen musste.

Iris Milde

Iris Milde wurde 1984 in Pirna geboren. Sie studierte Übersetzen für Tschechisch und Polnisch sowie Journalistik in Leipzig, Breslau, Oslo und Prag. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Tschechien lebt und arbeitet sie nun als Übersetzerin und Radiojournalistin in Dresden. Sie hat mehrere Texte von Kateřina Tučková ins Deutsche übersetzt. Im November 2018 erschien die Übersetzung von Tučkovás Roman "Gerta. Das deutsche Mädchen" (Vyhnání Gerty Schnirch). Im September 2019 folgte die Übersetzung von Anna Cimas Roman "Aufwachen in Shibuya" (Probudím se na Šibuji").

